

DER LANDTAG

SCHLESWIG - HOLSTEIN

8/2002

Kiel, 23. Januar 2002

Ist ein Herauswachsen aus der Drogensucht möglich? Anhörung im Sozialausschuss

Kiel (SHL) – Aktuelle wissenschaftliche Bewertung der Gefährlichkeit einzelner Rauschmittel und neue Erkenntnisse, welche Wege aus der Abhängigkeit führen, verspricht sich der Sozialausschuss des Schleswig-Holsteinischen Landtags durch eine für die kommenden beiden Montage geplante Expertenanhörung.

Unter den Stichworten „Neue Wege und Modellversuche in der Drogenpolitik“ sind am Montag, **28. Januar**, um **10:30 Uhr** sowie am Montag, **4. Februar** 2002, um **10:00 Uhr** in den Konferenzsaal des Landeshauses die aus der Anlage ersichtlichen Referenten eingeladen, aus der Forschung, ihrem Alltag oder eigener Betroffenheit zu berichten.

Herausgeber: Pressestelle des Schleswig-Holsteinischen Landtages, Düsternbrooker Weg 70, 24105 Kiel, Postf. 7121, 24171 Kiel, Tel.: (0431) 988- Durchwahl -1163, -1121, -1120, -1117, -1116, Fax: (0431) 988-1119
V.i.S.d.P.: Dr. Joachim Köhler, Annette Wiese-Krukowska, E-Mail: Joachim.Koehler@landtag.ltsh.de
Internet: www.sh-landtag.de – Presseinformationen per E-Mail abonnieren unter www.parlanet.de/pressticker

Zeitplan
für die Anhörung
„Neue Wege in der Drogenpolitik“

Antrag der Fraktionen von SPD, FDP, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der Abgeordneten des SSW, Drucksache 15/762,
Bericht der Landesregierung, Drucksache 15/975
Antrag der Fraktion der FDP, Drucksache 15/1192
Bericht der Landesregierung, Drucksache 15/1441
am Montag, dem 28. Januar 2002

Uhrzeit	Hauptreferent (mündliche Stellungnahme: 20 Min.)	Koreferent (mündliche Stellungnahme: 10 Min., bei 2 Personen jeweils 5 Min.)	Thema
10:30 - 11:00 Uhr		Prof. Dr. Peter Raschke, Dr. Jens Kalke, Universität Hamburg/Fachbereich 05	Aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse zur Bewertung der Gefährlichkeit einzelner Rauschmittel für die Konsumentinnen und Konsumenten sowie für ihre Umwelt
11:00 - 12:00 Uhr	Prof. Dr. Dr. Ambros Uchtenhagen, Universität Zürich	Prof. Dr. Peter Raschke	Potentiale und Risiken der Substitution und der Originalstoffvergabe bei Opiatabhängigkeit
12:00 - 13:00 Uhr	Herr Dehnke, Odyssee Kiel	a) Dr. Wolfgang Kröhn, Drogen- und Suchtbeauftragter der Landesregierung b) Generalstaatsanwalt Erhard Rex	Möglichkeiten einer niedrigschwelligen, schadensmindernden Drogenhilfe sowie die dafür notwendigen landesrechtlichen Voraussetzungen
13:00 - 14:00 Uhr			Mittagspause
14:00 - 16:00 Uhr	Prof. Dr. Kleiber, Freie Universität Berlin, Institut für Prävention und psychosoziale Gesundheitsforschung	a) Generalstaatsanwalt Erhard Rex b) Landeskriminalamt	Die bisherigen Erfahrungen mit § 31 a BtMG sowie die Notwendigkeit und Möglichkeiten eines weiteren Rückzugs des Strafrechts im Umgang mit Drogenkonsumierenden. Die Differenzierung in legale und illegale Drogen und ihre Auswirkungen auf die Präventionsarbeit
16:00 - 17:00 Uhr	Frank Schröder, Anne Bendlin, Posthof - Drogenhilfeeinrichtung für Junge, Rendsburg	a) Zwei ehemaligen Klientinnen der Frauensuchtberatungsstelle donna klara b) Ehemaliger Klient des Vereins Odyssee Kiel	Reintegration Drogenabhängiger in die Gesellschaft, Vorgehensweisen zu ihrer sozialen Stabilisierung

Zeitplan
für die Anhörung
„Neue Wege in der Drogenpolitik“

Antrag der Fraktionen von SPD, FDP, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der Abgeordneten des SSW, Drucksache 15/762,
Bericht der Landesregierung, Drucksache 15/975
Antrag der Fraktion der FDP, Drucksache 15/1192
Bericht der Landesregierung, Drucksache 15/1441
am Montag, dem 4. Februar 2002

Uhrzeit	Hauptreferent (mündliche Stellungnahme: 20 Min.)	Koreferent (mündliche Stellungnahme: 10 Min., bei 2 Personen jeweils 5 Min.)	Thema
10:00 - 11:00 Uhr	Dr. Wolfgang Schneider, INDRO Münster - Umdruck 15/1790 -	Herr Hüllinghorst, Deutsche Haupt- suchtstelle gegen die Suchtgefah- ren, Hamm	Aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse zum The- ma „Herauswachsen aus der Sucht“
11:00 - 12:00 Uhr	Dr. Gerhard Bühringer, Institut für Therapieforschung, München	Dr. Ralf Raben (Gynäkologie, Suchtakupunktur), Hamburg	Neue Entwicklungen des Drogenentzugs und der Drogentherapie
12:00 - 13:00 Uhr	Prof. Dr. Klaudia Winkler, Evan- gelische Fachhochschule Reut- lingen-Ludwigsburg	Frau Sachs, donna klara e.V., Ar- beitskreis Frau und Sucht	Neue Entwicklungen in Bezug auf geschlechtsspe- zifische Ansätze in Prävention und Behandlung von Suchtkranken. Geschlechtsspezifische Unterschie- de in den persönlichen Drogenproblematiken und der Akzeptanz gemischtgeschlechtlicher Angebote
13:00 - 14:00 Uhr			Mittagspause
14:00 - 15:00 Uhr	Herr Heinemann, LSSH, Lan- desstelle gegen die Suchtgefah- ren für Schleswig-Holstein e.V.	Giesbert Stein, Suchthilfekoordin- ator im Gesundheitsamt Lübeck	Fortschritte und Möglichkeiten der Vernetzung von Hilfeangeboten für spezielle Zielgruppen der Dro- genhilfe in Schleswig-Holstein
15:00 - 16:00 Uhr	Prof. Dr. Göbel, Schmerzklinik Kiel - Umdruck 15/1754 -		Die medizinische Verwendung von Betäubungs- mitteln der Anlage I BtMG zu therapeutischen und palliativen Zwecken